

„Hon“ knüpft an den historischen Ausspruch des h. Stefan „das Land in welchem eine Sprache herrscht, ist schwach und ohne Hilt“ eine Betrachtung über die Nationalitätenpolitik. Jene Mahnung möge für die damalige Zeit berechtigt gewesen sein, heute sei sie gefährlich; heute müsse die Nationalitätsidee eher niedergebunden, eingedämmt werden. Die Nationalitäten die sich gegen die ungarische Suprematie ungebärdigt auflehen, mögen bedenken, daß Ungarn der einzige Staat gewesen, welcher die Nationalitäten, als solche überhaupt respectirte und auf jede gewaltsame Assimilation verzichtete. Ebeniwenig dürfe aber ein in conservativer oder liberaler Maske sich hüllender Chauvinismus gebildet werden, der aus falscher Standesinteresse für die ung. Staatsidee die freie Entwicklung der Nationalitäten gewaltsam unterdrücken wollte.

In einem gegen „Hon“ gerichteten Artikel skizziert „Reform“ das Programm der „Partei der Zukunft“. Aufrechterhaltung des 1867er-Anschlusses, des auf den 1848er-Gesetzen basirenden Parlamentarismus, tüchtige Verwaltung, solide Finanzpolitik, Sicherung der ungarischen Nationalität, vernünftige und praktische Interessenspolitik.

Diese Politik werde zweifelsohne in nächster Zukunft für die Parteibildung maßgebend sein; wird sie doch schon heute von einem ansehnlichen Theile der besitzenden Klasse und namentlich der jüngeren Intelligenz gebilligt und anerkannt; mit gutem Rechte könne man die Partei daher eine hoffnungsvolle Partei nennen.

„Magyar Politika“ behauptet allen Ernstes, die Anerkennung der spanischen Republik seitens der Großmächte sei das Werk Bismarck's, des modernen Dictators von Europa, dessen Wille allein maßgebend sei für alle Länder unseres Erdtheils.

Die Bestimmungen des Municipalgesetzes, welche von dem Disziplinarverfahren gegen Beamte handeln, sollen sich in der Praxis als äußerst mangelhaft und als Hinderniß der Handhabung einer geordneten Disziplin erwiesen haben. Wie nun „M. Polit.“ vernimmt, soll zum nächsten Herbst auch ein Gesetzentwurf eingebracht werden, durch welchen das Disziplinarverfahren gegen Municipalbeamte durchgreifend geregelt würde.

Budapest, 20. August. In den verschiedenen Ministerien ist man augenblicklich mit der Reduktion des nächstjährigen Budgets aus Ersparungsgründen beschäftigt. Im Ministerium des Innern wird außerdem an der Organisation der Staatspolizei und an den Disziplinar-Gesetzen für Jurisdiktions-Beamte gearbeitet. — Das Amtsblatt bringt eine Circular-Verordnung an die Jurisdiktionen, in welcher der Handelsminister dieselben zur Errichtung von Zimentirungs-Kemtern aus Anlaß der bevorstehenden Einführung des Metermaßes auffordert.

Budapest, 21. August. Infolge hier eingelaufenen Depeschen ist gestern das Stefansfest auch in Karlovitz und Banjova mit vieler Feierlichkeit und großer Begeisterung seitens der Bevölkerung auch nichtmagyarischer Junge begangen worden.

Wien, 21. August. Die heutigen Journale enthalten Leitartikel über die Volljährigkeit, welche der Kronprinz Rudolf mit seinem heutigen 16. Geburtstag erreicht hat.

Der Kaiser trifft morgen Früh hier ein.

Wien, 22. August. Se. Majestät wird am 26. d. M. nach Totis reisen. — Der Landesverteidigungsminister Oberst Horst wird den Manövern in Böhmen beiwohnen. — Heute wird die Bekanntgabe der Summe erwartet, welche die ungarische Regierung der Unionbank zahlte. — Die „Tagespost“ meldet, daß die Entscheidung des russischen Kabinet's wegen der Frage betreffs Anerkennung der spanischen Regierung eingetroffen sei, dieselbe soll ablehnend lauten.

Graz, 20. August. Das kirchliche Verordnungsblatt der Diöcese bringt der Geistlichkeit die bestehende Vorschrift in Erinnerung, fremde Priester ohne Legitimation nicht zu kirchlichen Functionen zuzulassen.

Graz, 21. August. Der frühere Kriegsminister und jetzige Landes-Commandant, Baron Kubin, trifft am 2. September vom Urlaube hier ein und wird sofort die Geschäfte übernehmen.

Parma, 20. August. (Landtags-Sitzung). Siebzehn Abgeordnete sind anwesend. Die Regierungsvorlagen über Einführung der Grundbücher und Ertrag der aus dem Grundentlastungsfonds geleisteten Vorschüsse werden eingebracht. Sodann werden die Ertragswahlen von Pifino und Pirano verlesen, worauf die erste Lesung des Gestionsberichtes des Landesauschusses, der Voranschläge und der Rechnungsablässe, sowie der Gesetzentwürfe über Enthebung von den Gemeindefunktionen, Ertrag der vom Landesfonds gemachten Vorschüsse, über die Straßenspolizei und Erhaltung der Communalanlagen, endlich über Einführung der Communal-tagen stattfindet. Schließlich wird die Wahl von Ausschüssen vorgenommen.

Prag, 20. August. Die durch eine Deputation in Wien vorgebrachte Bitte, der Kaiser möge die neue Veranbrücke bei Pürglitz persönlich eröffnen, wurde wegen allzu großer Entfernung vom kaiserlichen Heisitz ablehnend beschieden. — Der gewesene Böhmer Bürgermeister, Declarant Tuschner, wurde gestern unter Polizei-Escorte dem dortigen Kreisgerichte eingeliefert.

Russland.

Berlin, 20. August. Fürst Bismarck ließ von Barzin hierher melden, er beabsichtige, so weit seine Gesundheit es zulasse, vor Beginn des Reichstages nach Berlin zurückzukehren.

Gedanken, vor der Einsamkeit der langen, schlaflosen Nächte konnte nichts sie retten. Das, dem man aus dem Wege geht, hört darum nicht auf zu sein. Ihre Stimmung war um so trostloser, als sie zu keinem Abschluß mit sich selbst gelangen konnte. Die ganz unerwartete Entdeckung, daß Richard, den sie völlig von sich abgelöst glaubte, noch jetzt mit tiefer Empfindung der alten Zeiten gedachte, erfüllte ihre Seele, und weckte den Traum der ersten Liebe, der jedem Sterblichen unvergänglich bleibt. Es gibt in der Liebe keine Stellvertretung, und wenn das Herz auch erliegt, so vergißt es doch nicht. Dennoch war Martha's Phantasie von den jüngsten Eindrücken zu sehr erfüllt, als daß der Ruf vergangener Freuden und Wünsche, so laut er auch aus den tiefsten Gründen ihrer Seele hervorbrang, das Bild zu bannen vermochte, das sie mit der ganzen Kraft einer fesselnden Persönlichkeit gebunden hielt. Sie empfand scharf und klar, daß diese Bande zerrissen werden mußten, wenn sie ihre Selbstachtung retten wollte — wie Donner war zur rechten Stunde des alten Freundes herbe Mahnung an ihre Seele gedrungen, lauter aber noch als diese, klangen in ihrem Gedächtniß die sanften, für sie aber furchtbaren Worte nach, die Emma an jenem Tage, ob vor ihr? ob zu ihr? gesprochen hatte.

Trodem verließ sie jede Kraft des Entschlusses, und die guten Geister, die sie zu ihrem Bestand rief, wichen gleich Nebelbildern zurück, so oft Anetols Bild, wie er zuletzt vor ihr gestanden, vor ihre Seele trat. Sein Blick, sein Ton in jenem verhängnißvollen Augenblick, der schritt unterbrochen ward, wie das Springen einer Saite strömende Melodien unterbricht, wirkte wie Zauber auf ihr schwankendes Gemüth. Sie ertrug nicht den Gedanken an seine Frage, ob sie mit seiner Empfehlung geringfügig von ihr abzuwenden würde, wenn sie die Antwort jenseitig abwich, fühlte sie nur zu klar und der Entschluß sich gegen ihn befestigte. Mehr als einmal hatte sie begonnen ihm zu schreiben, um den Knoten sanfter zu lösen — war es aber nun ihr geheimer brennender

München, 20. August. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich und Kronprinz Rudolf wurden auf dem Ausfluge nach Pöfinghofen vom Könige von Baiern zu Starnberg begrüßt und auf dem Königsdampfschiffe nach Regensburg, später nach Pöfinghofen begleitet.

München, 21. August. Der König von Baiern ist gestern Nachts um 11 Uhr nach Versailles abgereist, um das dortige Schloß zu besichtigen.

München, 22. August. Der Kaiser von Oesterreich ist gestern Abends nach Wien abgereist; der Kronprinz folgt heute.

Paris, 19. August. In der morgigen Sitzung der Permanenz-Commission werden die Mitglieder der äußersten Rechten den Minister über die Anerkennung der spanischen Regierung befragen. Sie wünschen, daß diese Frage der Ratification der National-Verammlung unterbreitet werde; es ist jedoch, wie die Agence Havas hinzufügt, sicher, daß die National-Verammlung nicht einberufen werden wird. Die republikanischen Mitglieder der Commission werden die Regierung in Betreff der in Marseille vorgenommenen Verhaftungen interpelliren. — Einer carlistischen Depesche vom 18. d. zufolge hätte Dorregaray den General Moriones geschlagen und denselben bis Larraga zurückgedrängt.

Paris, 20. August. Das Journal Officiel veröffentlicht ein Decret, welches die Wähler des Departements Maine-et-Loire zur Wahl eines Deputirten für den 13. September zusammenberuft. — Die Regierung bringt den Journalen in Erinnerung, daß die Unterzeichnung von Artikeln durch Personen, welche der bürgerlichen und politischen Rechte verlustig sind, gesetzlich untersagt ist. — Bazaine richtet ein Schreiben an den Minister des Innern, worin er neuerdings versichert, daß er bei seiner Entweichung durchaus keine Mithschuldigen gehabt habe. Er beschloß zu entscheiden, weil er sich verletzt fühlte, die Vorschriften für die Central-Gefängnisse auf sich angewendet zu sehen. Das gegen ihn gefällte Urtheil sei ungesetzlich, weil nicht Paris über ihn zu Gericht saßen.

Paris, 20. August. (Sitzung der Permanenz-Commission.) Der Minister des Innern, General Chabaud-Latour, beantwortet eine Anfrage dahin, daß die Untersuchung über die Entweichung Bazaine's noch im Zuge sei. Auf eine Interpellation Mahy's wegen Anerkennung der spanischen Regierung erwidert der Minister des Innern, Duc Décazes, daß Frankreich keine Initiative ergreife, sondern nur dem Beispiele der anderen Mächte folge, um nicht isolirt zu bleiben. Laboullerie und Larochefoucauld drücken die Besorgniß aus, daß Don Carlos seinen Groll fühlen lassen würde, wenn er auf den Thron gelangte. Duc Décazes erwidert, daß man bloß eine Thatsache constatirte und weder ein Recht, noch ein Princip anerkenne. Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Paris, 21. August. Mac Mahon passirte gestern Nachmittags St. Brieux, alwo großer Empfang stattfand. Die Volksmenge brachte Hochrufe aus. Es wurden mehrere Reden gehalten, namentlich hob der Bischof es rühmend hervor, daß Mac Mahon die siebenjährige Gewalt übertragen wurde. Der Marschall wohnte dem Abendgebete in der Kathedrale bei und reiste sodann nach Brest weiter, alwo er um Mitternacht eintraf. Die Stadt ist beleuchtet und die ganze Bevölkerung durchwogt die Straßen. — Thiers wird die Monate September und October in Cannes und Nizza zubringen. Die „Union“ ist der Meinung, daß jene 500 imperialistischen Maires, welche Broglie in Calvados-Departement anstellte, den Sieg der Bonapartisten herbeiführt haben.

Bern, 21. August. Morgen findet in Pruntrut eine General-Verammlung der liberalen Katholiken beaufs. definitiver Constatuirung einer altkatholischen Gemeinde statt.

Brüssel, 20. August. Der Pariser Correspondent der „Independance Belge“ meldet, daß Joovins, der Präsident des Handelstribunals von Laal, dessen Ansprache den Marschall Mac Mahon in höchsten Zorn versetzt hatte, keine Demission gegeben habe. — Die Anerkennung Spaniens von Seite Oesterreichs und Rußlands ist bereits offiziell erfolgt (?).

Haag, 20. August. Der König hat die von Heemskerk vorgelegene Ministerliste angenommen. Die Veröffentlichung erfolgt nach der Rückkehr des Königs, die am 26. August erwartet wird.

Bologna, 20. August. Man versichert, daß von den in Rimini verhafteten achtundzwanzig Republikanern, die sich in der Festung von Spoleto befinden, bereits 21 freigelassen worden sind.

Madrid, 19. August. Die Gaceta veröffentlicht Instructionen in Betreff der Beschlagnahme der Güter der Carlisten. — Geo-de-Uregel wurde durch Verrath übergeben.

Lissabon, 18. August. Das amtliche Blatt meldet, daß der zwischen Portugal und Oesterreich abgeschlossene Conjular-Vertrag ratificirt wurde.

London, 19. August. Der deutsche Kronprinz sammt Gemalin begaben sich auf der Admiralitäts-Yacht „Tine Duen“ nach Portsmouth, impirciren daselbst mehrere Kriegsschiffe und wohnten den Exercitien der Schiffsjungen bei.

London, 20. August. Die Kohlengruben-Arbeiter der Grafschaften Fife und Clackmannan lehnten die Herabsetzung des Lohnes um 15 Percent ab. Die Ausperrung der Arbeiter ist wahrscheinlich.

London, 20. August. Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich ist gestern von Ventnor in London angekommen und auf dem Victoria-Bahnhofe vom Grafen West empfangen worden. In Begleitung der Kaiserin befanden sich Baron Roppa, Gräfin Festetics und Fräulein v. Ferenczy. — Der Fürst von Rumänien ist sammt Gemalin und

Wunsch, Arnold noch einmal wiederzusehen, war es das Chaos ihrer Empfindungen, dessen sie sich noch lebhafter bewußt ward, als sie die Feder zur Hand nahm, genug, sie fand Wort und Ausdruck nicht, und gab den Versuch wieder auf.

Indessen rückten die Tage langsam vorwärts. In der zweiten Woche, die Martha bei Hildheim's verlebte, war dort gepackt, geräumt, alle Unruhe und alles Unbehagen solcher Wälderwanderung im kleinen durchgemacht. Frau von Hildheim beschäftigte mit den erwachsenen Töchtern noch einen Besuch von einigen Wochen bei ihrer in Geln verheiratheten Schwester abzuwarten. Martha sollte, nach ihrem gern angenommenen Erbieten, die Kinder nach Eisenhof mit sich nehmen, wo Herr von Hildheim sie später abholen versprach.

Es war am Tage vor der Abreise. Martha, deren innere Unruhe sich bei dem Gedanken steigerte, daß die nächste Zeit ein Vorreisen von ihr forderte, an das sie nur mit Qual zu denken vermochte, ertrug es nicht länger, auf Kisten und Kästen zu sitzen, und das gewöhnliche Frage- und Antwortspiel abschiednehmender Besucher mit anzuhören. Still nahm sie gegen Abend Schwal und Hut, und schlüpfte unbemerkt aus dem Hause, um auf einstimmem Spaziergang die beängstigende Spannung zu mildern, die sie zu erlösen drohte. Langsam wanderte sie aus dem Thore, die schattige Nuthbaum-Allee entlang, und bog in die Anlagen, die sich um die Stadt zichen. Es war sehr kühl, die Zeit der Spaziergänger vorüber; nur hier und da erschien ein verspäteter Wanderer, der auf ärztliche Verordnung nach beendigten Bureaustunden seine vor-schriftsmäßige Promenade abmachte.

Wäde an Leib und Seele ließ Martha sich auf einer von Pappeln und Strauchwerk umgebenen Bank nieder, die den sogenannten „römischen Bädern“ gegenüber angebracht war, und blickte träumerisch nach den Thermen hin, durch deren weite Fensterbogen die Thürme der Stadt sichtbar waren. Die Abendsonne beleuchtete das längliche Viereck der Thürme und die runden Thürme, die einen der noch erhaltenen Vor-springe einfaßten, mit rosigem Schein. Die magische Durchsichtigkeit herblicher Aether lag auf der Landschaft, und Martha empfand die

der Mutter der Fürstin, in Begleitung des Finanzministers Mavrogzeni Dienstag hier angekommen und im „Hotel Claridge“ abgeseiegen. — Der deutsche Botschafter Graf Münster verreist demnächst auf zwei Monate.

London, 21. August. Die Kaiserin von Oesterreich besuchte gestern den Herzog und die Herzogin von Edinburgh dann die Marquise of Forne und empfing Nachmittags den Gegenbesuch des Herzogs und der Herzogin von Edinburgh.

Leith, 20. August. Die Fregatte „Jylland“ ist mit dem Könige von Dänemark, dem Prinzen Waldemar und dem Prinzen von Wales an Bord Mittags abgeseiegt.

Southampton, 20. August. Die deutsche Expedition zur Beobachtung des Venusdurchganges hat heute den Hafen verlassen. Alle Teilnehmer befinden sich wohl.

Portsmouth, 20. August. Die deutschen Kanonenboote „Nautilus“ und „Albatros“ sind an die spanische Nordküste abgegangen.

Konstantinopel, 19. August. Kamil Pascha, türkischer Botschafter am russischen Hofe, wurde heute vom Sultan in Abschieds-audienz empfangen und reist morgen nach Petersburg um seine Functionen wieder aufzunehmen. — Der türkische Delegirte an dem internationalen Postcongress in Bern ist abgereist.

New York, 20. August. Die Angriffsbewegungen der Dakota's, Indianer beständigen sich nicht.

Local- und Tagesnachrichten.

Germanstadt, 24. Augst.

Der im Kolezier Comitate gelegenen Gemeinde Szent-Mikalyellert ist über ihr Ansuchen gestattet worden, wöchentl. am Mittwoch Wochenmarkt abhalten zu dürfen.

Der Besuch sämmtlicher für vorgestern Abend angeflüchteten und auch stattgehabten Unterhaltungen erlitt durch den in Strömen vom Himmel stütenden Regen bedeutenden Abbruch. — Derselbe heftige Regen hat aber auch dem Zeltlager hart zugefügt und sollen die dort unterbrachten Truppenabtheilungen, mit Rücksicht darauf, daß die Zeltleinwand ordentlich durchnäßt wurde, während der ganzen Nacht keineswegs auf Hofen gebettet gewesen sein. Für die hieraus erwachsenen Unannehmlichkeiten vermochte die gestern Abend aufmarschirende Militärarmut mit Zeltlager nur mageren Ertrag zu bieten; doch das gehört mit zum Lagerleben. — Die besten Geschäfte machten gestern unstreitig Vater Lämle um Popovics im vormals Slabatschen Bierhause, dann Barot Jitton in der Peltaurgasse und der Haber mann'sche Bräuhausegarten, wo der Gerstenjaht in noch nie dagewesener Menge vertilgt wurde. — Im Großen und Ganzen würden sich die Wein- und Bierwirtschaft kein graues Haar wachsen lassen, wenn die große Concentrirung jahraus jahrein andauern würde.

Die hier in guter Erinnerung stehende Singpielgesellschaft unter Leitung des Herrn Stok, welcher sich bereits zu wiederholten Malen die Gunst unseres Publicums durch seine gelegenen Leistungen zu erwerben verstand, gibt morgen ihre erste Vorstellung im Glasalon des Hermannsgartens.

Der frühere Communications-Minister Ludwig Tisa weilt in Siebenbürgen zu Besuche seines Bruders Ladislaus auf dessen Besizung in Mezö-Nagy-Sjan.

Sierelau, 22. August. (Pferdediebstahl.) Der Schäßburger Reichstagsabgeordnete, Karl Fabritius, traf den Nagel auf den Kopf, als er in einer Sitzung des Abgeordnetenbundes außer den vielen gesetzlichen Steuern, welche die Siebenbürger zahlen müssen, noch eine ungesetzliche nannte, die auf der Bevölkerung lastet, nämlich die Viehdiebstahls-Lage, die den Viehdieben entrichtet werden muß, wenn sie einem das gestohlene Vieh zurückgeben sollen. Unsere Viehdiebe machen es den italienischen Viganti nach, welche die Leute fortjuchleppen und sie nur gegen ein bestimmtes Lösegeld freigeben. In den Abzügen und sonstigen schonen Gegenden der bella Italia handelt es sich um Menschen, in den romantischen Thälern Transylvaniens ums liebe Vieh. Der Vergleich mag auf den ersten Augenblick hin standalisirend erscheinen, betrachtet man die Sache aber vom staatswirtschaftlichen Standpunkte, so wird das Gleichniß minder hell vorvorliegen, insonderheit, wenn erwogen wird, daß, wie die Erfahrung lehrt, der Staat bei Krankheiten, die das liebe Vieh hinraffen, einen großartigen Commissionsapparat in Bewegung zu setzen pflegt, als in Fällen, wo eine Epidemie gewöhnliche Erdenwürmer, schlechweg „Wenschen“ genannt, hinweggrafft.

Doch zur Sache. Die Viehdiebstahlplage spuckt noch immer in unserm Gebirgslande, trotz der angestrengten Wachsamkeit der öffentlichen Sicherheitsorgane.

Am 12. d. M. erstatte der hiesige Gestütschütze Juon Steff der Genbarmerie Anzeige, daß ihm vor einigen Tagen 3 Pferde von der Hutweide gestohlen worden; nun dieselbe pflog ihre Nachforschungen und traf in Fogarash im Gasthause des Michael Sauer den Juon Rirfha aus Unter-Wist im Besitze der gestohlenen 3 Pferde und noch eines vierten Pferdes nebst einem grün angestrichenen Wagen mit eisernen Räder. Rirfha gab an, die Pferde seien ihm von einem „unbekannten“ Kerker Injassen übergeben worden, welchem er hiesig ein Pferd gab.

Schönheit der Umgebung, wie ein krankes Kind ausruhen an der Mutter Brust. Ihre gepreßte Stimmung löste sich in Weichheit, das liebliche Lebenswohl, das der Herbst der Erde ringsum gab, drang in ihr Gemüth, und stimmte es bereitwilliger zu dem Scheiden, das ihr drohte. Die Zukunft, die man sich ja überhaupt nur denken kann, wenn man Gegenwart oder Bergangenheit in eine andere Färbung umstimmt, schwand vor ihr dahin, wie wallende Nebel, die den Horizont verhallen. Sie empfand ein Verzichten, als sei mit den fallenden Blättern, mit den abgepflanzten Wandervögeln alles vorbei, als gäbe es keine Wiederkehr der abgepflanzten Lebensfähigkeit, als sei sie selbst abgelöst von Allem, was sie bis zu dieser Stunde so führnisch bewegte. Die harmonische Natur um sie her war in diesem Augenblick nicht ruhiger als ihr Herzschlag.

Ein Schatten, der über den Weg fiel, veranlaßte das junge Mädchen aufzublicken. Vor ihr stand eine der Gestalten, die noch vor einer Stunde in dem Aufzuge, der ihre Seele aus den Geleisen zu drängen gedroht, die Hauptrollen gespielt hatten. Jetzt sah sie ohne Ueberraschung zu ihm auf, als müßte es so sein. Es war Richard Saunter.

(Fortf. folgt.)

Notiz.

(Eine alterthümliche Sitte.) In Dunmow, einem Städtchen in der Grafschaft Essex, wurde dieser Tage der alterthümliche Gebrauch, demjenigen erscheinen und zu schwören, daß es mindestens ein Jahr und einen Tag zusammen-miteinander zu zanken, eine geräuerte Speckseite zu überreichen, wieder erlebt. Die Sitte wurde diese Sitte zum ersten Male vor 650 Jahren in der allgemeinen Annahme Heinrichs III. von Sir Robert Fitzwalter, Grundherren von Dunmow, eingeführt. — Ein früherer erfolgreicher Bewerber um die Speckseite figurirte als Richter. — Dem üblichen Examen wurde dieselbe Herr und Frau Ness zuerkannt. Ersterer ist ein Kommiss in einem Londoner Weingeschäft.

Nun wurde nach ununterbrochener zu erlernen; zwei dan Andrei gestohlen und der dieser hatte die Letzterer wieder der eben auf dem St manien zu gehen, Wagen, dann ein nommenes fünfte sammt 2, bei ihr garach eingeliefert. — Aus es sei dem dortig bestehende Räub jahre im weltliche Bewohner der von Naava, Schelchalla sind zumeist aus d Strömjing. In d Diebstahl. In d mit Aetern die gr. an, vernichteten un drachen die Galdib Kreuz, den Opferb. — (Die gr der anhaltenden die war, ist für dieses heute Früh einzeln Gegend in Sankt Erdberg, Leopoldi regulirungsgegen d hohen Wasserstände den Baraden bei d doch geräumt. Die Wieße bei der Eien seitens der Behörde schwemmung möglic legten Nachrichten z befränkt.

(Ein ch bekanntlich im Aufst Solddienst getreten Juni, die folgende bei einem Wandaun auf einem den ch Papier, das außer Stadtrichter Tihen österrreichische Genera Interpret, und ich Geladenen waren al hohe des vom Sta Thore von zwei Ki entraten, wo zwei n Musik empfing uns Es wurde uns leicht den Detonationen ei dritten Hof, wo u leitete, welcher nur Dieser Saal enthielt den Wänden ringsum um die Thesensalen d tritte servirt wurde. reiche Katernen und Concerstation, welche dauert, wurde vor bereit, und Tihen f kommen, wies Jeden Stächten, welche als die man so gut wie setzte man sich an Entrée aufzutragen, mehreren anderen Tal bereitet, mit Ger-G dreißig Gerichte fehl die nothige Kenntniß von den eigenthümlich Pfaffenstößen, Baum in dem Umfange klei Gattung Seegrass, Sauer, das Gerliche kann; Wehspesen i bereitet. Enten, S Fische sogar recht gu europäische Kost all emschieden vor. Das wechslung im Speisei ihre ganze Kochkunst von den Gerichten nationale Essen herve verdaut. Eine Schüssi war das Beste an der servirt, der einzige e ausgesetzt, daß sie die 15 mexicanische Duca Eigarren herum, eine geschmeichelt fühlten, geladen zu sein. Da es ist Sitte, nachdem empfohlen. Noch wä im Staatskleide empfe fanden.

(Die gr der anhaltenden die war, ist für dieses heute Früh einzeln Gegend in Sankt Erdberg, Leopoldi regulirungsgegen d hohen Wasserstände den Baraden bei d doch geräumt. Die Wieße bei der Eien seitens der Behörde schwemmung möglic legten Nachrichten z befränkt.

(Ein ch bekanntlich im Aufst Solddienst getreten Juni, die folgende bei einem Wandaun auf einem den ch Papier, das außer Stadtrichter Tihen österrreichische Genera Interpret, und ich Geladenen waren al hohe des vom Sta Thore von zwei Ki entraten, wo zwei n Musik empfing uns Es wurde uns leicht den Detonationen ei dritten Hof, wo u leitete, welcher nur Dieser Saal enthielt den Wänden ringsum um die Thesensalen d tritte servirt wurde. reiche Katernen und Concerstation, welche dauert, wurde vor bereit, und Tihen f kommen, wies Jeden Stächten, welche als die man so gut wie setzte man sich an Entrée aufzutragen, mehreren anderen Tal bereitet, mit Ger-G dreißig Gerichte fehl die nothige Kenntniß von den eigenthümlich Pfaffenstößen, Baum in dem Umfange klei Gattung Seegrass, Sauer, das Gerliche kann; Wehspesen i bereitet. Enten, S Fische sogar recht gu europäische Kost all emschieden vor. Das wechslung im Speisei ihre ganze Kochkunst von den Gerichten nationale Essen herve verdaut. Eine Schüssi war das Beste an der servirt, der einzige e ausgesetzt, daß sie die 15 mexicanische Duca Eigarren herum, eine geschmeichelt fühlten, geladen zu sein. Da es ist Sitte, nachdem empfohlen. Noch wä im Staatskleide empfe fanden.

(Ein ch bekanntlich im Aufst Solddienst getreten Juni, die folgende bei einem Wandaun auf einem den ch Papier, das außer Stadtrichter Tihen österrreichische Genera Interpret, und ich Geladenen waren al hohe des vom Sta Thore von zwei Ki entraten, wo zwei n Musik empfing uns Es wurde uns leicht den Detonationen ei dritten Hof, wo u leitete, welcher nur Dieser Saal enthielt den Wänden ringsum um die Thesensalen d tritte servirt wurde. reiche Katernen und Concerstation, welche dauert, wurde vor bereit, und Tihen f kommen, wies Jeden Stächten, welche als die man so gut wie setzte man sich an Entrée aufzutragen, mehreren anderen Tal bereitet, mit Ger-G dreißig Gerichte fehl die nothige Kenntniß von den eigenthümlich Pfaffenstößen, Baum in dem Umfange klei Gattung Seegrass, Sauer, das Gerliche kann; Wehspesen i bereitet. Enten, S Fische sogar recht gu europäische Kost all emschieden vor. Das wechslung im Speisei ihre ganze Kochkunst von den Gerichten nationale Essen herve verdaut. Eine Schüssi war das Beste an der servirt, der einzige e ausgesetzt, daß sie die 15 mexicanische Duca Eigarren herum, eine geschmeichelt fühlten, geladen zu sein. Da es ist Sitte, nachdem empfohlen. Noch wä im Staatskleide empfe fanden.

(Ein ch bekanntlich im Aufst Solddienst getreten Juni, die folgende bei einem Wandaun auf einem den ch Papier, das außer Stadtrichter Tihen österrreichische Genera Interpret, und ich Geladenen waren al hohe des vom Sta Thore von zwei Ki entraten, wo zwei n Musik empfing uns Es wurde uns leicht den Detonationen ei dritten Hof, wo u leitete, welcher nur Dieser Saal enthielt den Wänden ringsum um die Thesensalen d tritte servirt wurde. reiche Katernen und Concerstation, welche dauert, wurde vor bereit, und Tihen f kommen, wies Jeden Stächten, welche als die man so gut wie setzte man sich an Entrée aufzutragen, mehreren anderen Tal bereitet, mit Ger-G dreißig Gerichte fehl die nothige Kenntniß von den eigenthümlich Pfaffenstößen, Baum in dem Umfange klei Gattung Seegrass, Sauer, das Gerliche kann; Wehspesen i bereitet. Enten, S Fische sogar recht gu europäische Kost all emschieden vor. Das wechslung im Speisei ihre ganze Kochkunst von den Gerichten nationale Essen herve verdaut. Eine Schüssi war das Beste an der servirt, der einzige e ausgesetzt, daß sie die 15 mexicanische Duca Eigarren herum, eine geschmeichelt fühlten, geladen zu sein. Da es ist Sitte, nachdem empfohlen. Noch wä im Staatskleide empfe fanden.

(Ein ch bekanntlich im Aufst Solddienst getreten Juni, die folgende bei einem Wandaun auf einem den ch Papier, das außer Stadtrichter Tihen österrreichische Genera Interpret, und ich Geladenen waren al hohe des vom Sta Thore von zwei Ki entraten, wo zwei n Musik empfing uns Es wurde uns leicht den Detonationen ei dritten Hof, wo u leitete, welcher nur Dieser Saal enthielt den Wänden ringsum um die Thesensalen d tritte servirt wurde. reiche Katernen und Concerstation, welche dauert, wurde vor bereit, und Tihen f kommen, wies Jeden Stächten, welche als die man so gut wie setzte man sich an Entrée aufzutragen, mehreren anderen Tal bereitet, mit Ger-G dreißig Gerichte fehl die nothige Kenntniß von den eigenthümlich Pfaffenstößen, Baum in dem Umfange klei Gattung Seegrass, Sauer, das Gerliche kann; Wehspesen i bereitet. Enten, S Fische sogar recht gu europäische Kost all emschieden vor. Das wechslung im Speisei ihre ganze Kochkunst von den Gerichten nationale Essen herve verdaut. Eine Schüssi war das Beste an der servirt, der einzige e ausgesetzt, daß sie die 15 mexicanische Duca Eigarren herum, eine geschmeichelt fühlten, geladen zu sein. Da es ist Sitte, nachdem empfohlen. Noch wä im Staatskleide empfe fanden.

(Ein ch bekanntlich im Aufst Solddienst getreten Juni, die folgende bei einem Wandaun auf einem den ch Papier, das außer Stadtrichter Tihen österrreichische Genera Interpret, und ich Geladenen waren al hohe des vom Sta Thore von zwei Ki entraten, wo zwei n Musik empfing uns Es wurde uns leicht den Detonationen ei dritten Hof, wo u leitete, welcher nur Dieser Saal enthielt den Wänden ringsum um die Thesensalen d tritte servirt wurde. reiche Katernen und Concerstation, welche dauert, wurde vor bereit, und Tihen f kommen, wies Jeden Stächten, welche als die man so gut wie setzte man sich an Entrée aufzutragen, mehreren anderen Tal bereitet, mit Ger-G dreißig Gerichte fehl die nothige Kenntniß von den eigenthümlich Pfaffenstößen, Baum in dem Umfange klei Gattung Seegrass, Sauer, das Gerliche kann; Wehspesen i bereitet. Enten, S Fische sogar recht gu europäische Kost all emschieden vor. Das wechslung im Speisei ihre ganze Kochkunst von den Gerichten nationale Essen herve verdaut. Eine Schüssi war das Beste an der servirt, der einzige e ausgesetzt, daß sie die 15 mexicanische Duca Eigarren herum, eine geschmeichelt fühlten, geladen zu sein. Da es ist Sitte, nachdem empfohlen. Noch wä im Staatskleide empfe fanden.

Die Kronstadt, Laffel die Mitglied lautet nach der „Kron Als unsere Väter Königs gastlichem Auf Gestanden der Nordsee des Waldes im Karpa brachten sie nicht nur trug auch den Speer d Urwald zu lichten und abzuräumen; auch kam

Finanzministers Mavrogenti ...

von Oesterreich besuchte ...

Die deutsche Expedition zur ...

Die deutschen Kanonenboote ...

Kamil Pascha, türkischer ...

Die große Wasserfahrer ...

Der chinesische Diner ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Man wurde nach den eigentlichen Dieben ...

Die große Wasserfahrer ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

die neue Heimat, wenn der Peshgenen ...

für die, ist es doch die Wissenschaft ...

Bei dem Festbankett des dritten ...

Am 21. August veranstaltete der ...

Am Donnerstag wurde die Erste ...

„Sie schreibt an sich selbst“ ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Nachrichten.

Bermannstadt, 24. August.

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Kronstädter Vereinstage.

Kronstadt, 22. August. Die Rede, mit welcher ...

Theater.

„Sie schreibt an sich selbst“ ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Die Besichtigung der ...

Table with exchange rates and prices for various goods.

Erledigung.

3. 31/Civ. Sch. C. 1874.

Concurs.

Zur Erlangung einer oder mehrerer Lehrkräfte bei der Schäßburger Gewerbeschule für nachstehende Gegenstände, und zwar in der

- I. Classe: Eine Stunde Stylistik, Geometrie, Geographie;
- II. Classe: Eine Stunde Stylistik;
- IV. Classe: Eine Stunde vaterländische Geschichte und Verfassungsgeschichte, Gewerbeordnung und Steuer-gesetze.

wird der Concurs bis den 28. August d. J. hie-mit ausgeschrieben.

Für obigen Unterricht wird für je eine wöchent-liche Stunde — während des ganzen Jahres 40 Stun-den — der Gehalt von 40 fl. ö. W. in 1/2, decessiven Raten gezahlt.

Der gewählte Lehrer hat sogleich den sogenannten Lehrervertrag zu unterzeichnen, und kann sein Amt nur nach Ablauf einer Monatsfrist zurücktreten.

Bewerber haben unter gleichzeitiger Beibringung ihrer Beweise über die entsprechende Befähigung, ihre Gesuche binnen obigen Termins bei dem Vorstande der Gewerbeschul-Commission, Hrn. J. B. Misselbacher in Schäßburg, zu überreichen.

Schäßburg, am 14. August 1874.

Die Gewerbeschul-Commission.

Vicitation.

3. 976/1874.

Offert-Verhandlung.

Behufs Sicherstellung der Auslieferung und ab-gegeben der Brod- und Gebäcklieferung für die Kranken und für das Dienstpersonal der Landes-Irrenanstalt auf die Zeit vom 1. October 1874 bis Ende December 1875 wird Sonnabend den 29. August 1874, Vormittags 11 Uhr, in der Kanzlei der genannten Anstalt auf Grund der bis dahin eingelangten schriftlichen Offerte, sogleich mit Anschluß jeder mündlichen Vicitation, eine amtliche Verhandlung stattfinden.

Die Bestimmungen des abzuschließenden Vertrages, sowie die festgesetzten Einheitspreise betreffs der Aus-speisung, dann betreffs des Brodes und Gebäcks kön-nen von heute an täglich während der üblichen Amts-stunden eingesehen werden.

Das Preisverzeichnis der Anstalt über alle vor-kommenen gewöhnlichen und Extra-Portionen hat als alleinige Basis für die einzureichenden Offerte zu dienen, und zwar in der Weise, daß neben die Anstalts-preise der für die obige Pachtperiode offerirte Procenten-Nachschuß oder der gewünschte Procenten-Zuschlag in Ziffern und Buchstaben deutlich angeführt wird.

Auch wird bemerkt, daß bei Prüfung der Offerte nicht etwa die Summe aller Einheitspreise entscheidend ist, sondern gegebenen Falles die Preisansätze für die am häufigsten vorkommenden Portionen den Ausschlag geben.

Offerten, welche das Auslieferungsgeschäft oder Brod-lieferungsgeschäft in öffentlichen Anstalten oder bei son-derem größeren Unternehmungen pachtweise bereits inne-gehabt, sind gehalten, ihrem Offerte ein Zeugniß über ihre diesfälligen Leistungen beizuschließen.

Im der angebotenen Weise adjustirte, gestempelte, eigenhändig unterfertigte, mit dem Vadium von 300 fl. für die Auslieferung und von 100 fl. für die Brod-lieferung belegte schriftliche Offerte, welche überdies die Erklärung enthalten müssen, daß Offertent die Bestim-mungen des abzuschließenden Vertrages kennt und er sich denselben unbedingt unterwirft, werden bis zum Beginn der Verhandlung, d. i. den 29. August 1874, Vormittags 11 Uhr, entgegengenommen; später einlangende Offerte oder etwaige mündliche Angebote finden keine Berücksichtigung. Die Caution für das Auslei-erungsgeschäft ist auf 3000 fl., jene für das Brod- und Gebäcklieferungsgeschäft auf 500 fl. festgesetzt worden, welche Cautionen binnen 48 Stunden nach erfolgter Ertheilung in baarem Gelde, Sparcassabücheln oder in nach dem Tages-Course zu berechnenden Staatspapieren hieran zu deponiren sind.

Hermannstadt, den 21. August 1874.

Die Direction der Landes-Irrenanstalt.

3. 9315/Civ. 1874.

Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird mit Bezug auf das Edict vom 13. Mai 1874, 3. 5419, womit der executive Verkauf der zur Concursmasse des Samuel Gökl gehörigen Realitäten, und zwar des Hauses in der Sporerstraße in Hermannstadt Nr. 361 alt, Nr. 26 neu und des Hauses sammt Garten in Her-mannstadt hinter der Promenade Nr. 227 angehö-ri-ge wurde, hie-mit bekannt gemacht, daß es bei dem auf den 2. September d. J., Vormittags 9 Uhr, in der hierortigen Grundbuchs-Amtskanzlei angeordneten zweiten Feilbietungstermine sein Verbleiben habe, und daß diese Realitäten, wenn sie um den Schätzungswert von 12.245 fl. nicht verkauft werden könnten, dem Meistbietenden auch unter der Schätzung zugeschlagen werden würden.

Hermannstadt, am 13. August 1874.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

3. 13.903/Civ. 1874.

Feilbietungs-Edict.

Vom dem k. Gerichtshofe Hermannstadt als Real-Instanz wird hie-mit kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Moritz Felter aus Hermannstadt die Wieder-aufnahme der bereits mit hiergerichtlichen Bescheide vom 24. Juli 1873, 3. 3641, angeordneten gericht-lichen Feilbietung des dem Peter Hann in Heltau gehörigen, für die Forderung des Executionsführers ge-richtlich gepfändeten und auf 900 fl. ö. W. geschätzten Hauses sammt Hof und Garten sub Conscr.-Nr. 408 und top. Zahl 897 und 898 zur Vereinerung der Forderung von 136 fl. 25 kr. ö. W. sammt Neben-gebühren bewilligt und zur Vornahme dieser Verstei-gerung der erste Termin auf den 23. September und der zweite Termin auf den 23. October 1874, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Orts-Amtskanzlei zu Heltau unter den nachstehenden Feilbietungsbedin-gungen festgesetzt worden:

1. Jeder Kauflustige hat ein 10perc. Vadium des Schätzungswertes in baarem Gelde zu Händen des Feilbietungs-Commissärs zu erlegen.
2. Ankaufspreis ist der Schätzungswert.
3. Der Kaufpreis ist innerhalb eines Monats nach der Vicitation zu Händen des Gerichtes zu erlegen.

Zugleich werden diejenigen Hypothekargläubiger, welche nicht zu Hermannstadt oder in dessen Nähe woh-nen, aufgefordert, zu ihrer Vertretung bei der Verthei-lung des Kaufschillings am Sitze der Behörde Bevoll-mächtigte zu bestellen, und bis zum Verkaufe Namen und Wohnort derselben anzugeben, widrigenfalls sie durch den von Amtswegen bestellten Curator vertreten werden.

Schließlich ergeht die Aufforderung an Diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Ansprüche oder Priori-tätsrechte auf die obigen Realitäten erweisen zu könn-en glauben, ungeachtet ihnen keine besondere Verfü-gung zugekommen ist, ihre Anspruchsgegenstände bei der oben erwähnten Grundbuchsbehörde binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kundmachung des Edictes, zu überreichen, widrigenfalls solche Klagen den Fortgang der Execution nicht hemmen und die Anspruchsgeber ledi-glich auf den Ueberschuß des Kaufpreises verwiesen werden würden.

Hermannstadt, am 23. Juli 1874.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes als Realinstanz.

Holz-Verkauf.

Sonntag den 30. August d. J., um 2 Uhr Nachmittags, werden in der Gemeinde Hahnbad 200 bis 220 Klafter vorzügliches Buchenholz in Par-thien von 2 Klaftern angefangen sammt Zufuhr loco Hermannstadt gegen gleich baare Bezahlung im öffent-lichen Vicitationswege verkauft.

Hahnbad, am 18. August 1874.

Das Orts-Amt.

3. 7420/Civ. 1874.

Amortisations-Kundmachung.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird kund-gemacht, daß über die Aufforderung vom 11. September 1873, 3. 9721, auf das dem Ludwig Herberth, Königsrichter in Leischkirch, in Verlust gerathene Her-mannstädter Sparcassabücheln vom 29. December 1872, 3. 66408, mit der Einlage per 1000 fl. ö. W. binnen sechs Monaten kein Anspruch erhoben wurde, daher dasselbe für nichtig und die Sparcassa-Direction zur Aus-stellung eines Duplicates für berechtigt erklärt wird.

Hermannstadt, am 13. August 1874.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

3. 5795/Civ. 1874.

Vorladungs-Edict.

Vom k. Gerichtshofe zu Hermannstadt wird hie-mit kundgemacht: Es sei über das am 13. Mai 1874 unter Zahl 5795 hiergerichtlichen einlangte Ansuchen der k. ungar. Fiscal-Direction in Budapest in Vertretung des Arzars, wohnhaft Antonia Medarda Rössler. Militär-Rechnungs-Adjunctens-Tochter, welche seit dem Jahre 1841 spurlos verschwunden ist, für tot erklärt werde, von diesem Gerichtshofe für Antonia Medarda Rössler der Landes-Advocat Stefan v. Hannenheim in Hermannstadt zum Curator bestellt werden.

Antonina Medarda Rössler wird in Folge dessen hie-mit aufgefordert, binnen Jahresfrist bei dem gesetzigten Gerichtshofe um so eher zu erscheinen, oder diesem Gerichtshofe innerhalb derselben Frist um so gewisser bekannt zu geben, daß sie noch am Leben sei, als sonst obiges Ansuchen um Todeserklärung meritorisch erievigt werden würde.

Hermannstadt, am 16. Juli 1874.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

Technicum Frankenberg.

Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungsschule. Beginn des neuen Curses 15. October. Ausführende Prospekte durch alle Buchhandlungen und die Direction des Technicum Frankenberg (Sachsen). H 33294b.

Prämiirt in Wien. 1-2

Ungarische Ostbahn.

Offert-Ausschreibung

über diverses, vom Bau der ung. Ostbahn zurückgebliebenes Materiale.

Obig bezeichnetes Materiale ercheint in drei Depöplätzen, und zwar in Borbánd nächst Karleburg, Schässburg und Klausenburg angesammelt und wird an Meistbietende im Offertwege veräußert.

Im Wesentlichen besteht dasselbe aus diversen Baracken, schmiedeeisernen Gasröhren, diversen Rollen, Gestellschrauben, alte Achsen, altes Eisenblech, Plattenblech, Stahlflech, altes Gusseisen, altes brauchbares und unbrauchbares Schmiedeeisen, Zernen- und Bröckelisen, altes Feder- und Feilenstahl, alte Radsterne, alte Näderpaare, unbrauchbare Schienen, ferner Locomotiven, Dampfkessel, Streifenwagen, Handwagen, Ziegelpresse-Bestandtheile, Circular- und Gatterzägen, Blätter, diverse Werkzeuge und sonstige Geräthschaften.

Verzeichnisse über diese Gegenstände, aus welchen die Gewichte, Stückzahl, Dimensionen und sonstige Daten entnommen werden können, sind täglich während den Amtsstunden bei unserer Material-Vermaltung, Assurancegebäude (Franz-Josef-Quais, II. Stock), dann in den bezeichneten Depöts einzusehen, bei welchem letz-terem auch die betreffenden Materialien eingesehen werden können.

Hierauf Reflectirende werden hie-mit eingeladen, ihre Offerte bis 20. September 1874, Mit-tag, bei der General-Direction einzuweisen.

Die Einheitspreise sind franco Depötplatz zu stellen. Die Adresse des Offerenten ist genau anzugeben und das Offert muß mit der Aufschrift: „Offert für verkaufliche Gegenstände“ versehen sein. Bei eventuellen unglücklichen Preisen behält sich die Direction vor, von einer Veräußerung der betref-fenden Gegenstände abzugeben.

Budapest, am 19. August 1874.

Die General-Direction.

Studirende

werden in Kost und Verpflegung genommen.

Näheres: Elisabethgasse Nr. 50. 1-3

Haus

zu vermietten oder auch zu verkaufen: Fran-ziskanergasse Nr. 8.

3 Zimmer, Küche und Keller.

Näheres: „Agentur“ im „Römischen Kaiser“. 1-3

Haarhandlung, Scheitelstreif-Fabrik

und alle zum Friseur-Geschäft gehörigen Artikel.

Haarkunst-Flechtereien.

D. Fischer, Wien, am Peter 3.

Lager von Locken, Zöpfen und Chignon's. Befellungen werden nach neuestem Muster prompt ausgeführt. 2-3

Nur auf kurze Zeit!

Außerordentlich

billiger Ausverkauf!

Die rühmlichst bekannte Leinen- und Wäsche-Fabrik von A. Florants, welche bei der

Wiener Weltausstellung

durch ihr großes reichhaltiges Lager aller Gattungen Leinwand, Tischzeuge und Wäsche die Auf-merksamkeit aller Besucher festsetzte, hat, um den unverkauften Theil der Waaren nicht zurückzuführen, selbe einer Wiener Gesellschaft zu sehr günstigen Bedingungen übergeben.

Um nur diese Waaren rasch zu Geld zu machen, wurde ein Theil mit dem strengen Auftrage nach hier gefandt, selbe womöglich bis auf das letzte Stück anzukaufener.

Zu diesem Zwecke sind fast sämtliche Waaren von 10 bis 25% unter dem Fabriks-Preise angegeben, und geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß ein P. T. geehrtes Publicum diese stammende Billigkeit erkennend, sich theilen wird, Einkäufe selbst ohne etwaigen Bedarf zu machen, da der Ausverkauf nur kurze Zeit dauert und eine solche Gelegenheit sicherlich niemals wiederkehren dürfte.

Preis-Courant der vorräthigen Waaren zu festgesetzten Preisen:

1/2 Dgd. echte Leinen-Tischentwäfer von 90 fr. bis 1 fl., 1 fl. 50 fr. 2 fl. und höher.	Englische Oxford-Hemden mit Kragen 2 fl. 25 fr., mit Doppel-Kragen 2 fl. 75 fr. und höher.
1/2 " " Battisttücher mit särbigen Rand, neueste Form, von 1 fl. 50 fr. bis 2 fl. und höher.	Damen-Hosen glatt und gestickt aus engl. Chiffon von 1 fl. 25 fr., 1 fl. 75 fr. bis 3 fl. 50 fr. und höher.
1/2 " weiße Tücher-Servietten, Damast, von 90 fr., 1 fl. 10 fr. bis 2 fl. 50 fr. und höher.	" Corsets (Nachjacken) von engl. Stoff von 1 fl. 25 fr., 1 fl. 75 fr. bis 2 fl. 50 fr. und höher.
1/2 " Tisch-Servietten Damast, von 2 fl. 50 fr., 2 fl. 75 fr. bis 4 fl. 50 fr. und höher.	" (Nachjacken) von franz. Schirting, gestickt, von 3 fl., 3 fl. 75 fr. bis 6 fl. und höher.
1/2 " Damast-Handtücher von 2 fl. 25 fr., 2 fl. 75 fr. bis 6 fl. und höher.	Unterrocke (Costüm) mit Volants fl. 2, 3, 50, 4 bis 6 fl. und höher.
1 St. farbige Tischwand, Leinen und Garn, von 90 fr., 2 fl. 50 fr. bis 4 fl. 50 fr. und höher.	" (mit Schleppe) Samaste-Arbeit zu 4 fl., 5 fl. 50 fr. bis 9 fl. 50 fr. und höher.
1 " weißes Tischwand aller Größen von 1 fl. 80 fr., 2 fl. 75 fr. bis 10 fl. und höher.	Damen-Morgen-Röcke (Beignoirs), neueste franz. Form.

Wäsche.

Närbige Herren-Hemden von Creton von 1 fl. 25 fr., 1 fl. 75 fr. bis 2 fl. und höher.	1 " " Irland-Leinwand 30 Wr. Ellen, 1/4, von 12, 14, 18 fl. und höher.
Herren-Hemden von engl. Chiffon, Nollencruff, 1 fl. 50 fr., 3 fl. bis 5 fl. 40 fr. und höher.	1 " " Hohenelber " 50 Wr. Ellen 19, 21 bis 24 fl. und höher.
" " von Holl. und Irland-Leinwand von 2 fl. 50 fr., 3 fl. bis 5 fl. 50 fr. und höher.	1 " " Holländer " 50 Wr. Ellen von 25, 28, 39 fl. und höher.
Herren-Hosen von Garn-Leinwand (Greas) 1 fl. 25 fr., 1 fl. 50 fr. bis 1 fl. 75 fr. und höher.	1 " " Numburger " 54 Wr. Ellen von 32, 35 bis 64 fl. und höher.
" " von besten Numburger Leinen von 2 fl., 2 fl. 25 fr. bis 2 fl. 50 fr. und höher.	Bettlicher Leinwand, 2 1/2 Ellen breit, zu 1 Dgd. Betttücher 35 bis 50 fl. und höher.
Damen-Hemden von engl. Schirting von 1 fl. 75 fr., 2 fl. 50 fr. bis 3 fl. 40 fr. und höher.	Tischgamituren für 6, 12, 18 und 24 Personen in großer Aus-wahl.
" " von Holl. Leinwand aller Größen von 2 fl., 3 fl. 50 fr. bis 8 fl. und höher.	Französische Chiffon und Schirting per Elle 25, 30, 35 bis 45 fr. und höher.
Damen-Nachthemden in Chiffon und Leinwand.	Echt franz. Vonghaws, indische Tücher zu halben Preisen.

Trotz der billigen Preise erhalten: Käufer auf 100 fl. als Prämie: 1 Tischwand für 12 Personen und 1 Dgd. feinste Leinentücher; — Käufer auf 50 fl. erhalten als Prämie: 1/2 Dgd. Dessert-Servietten und 1/2 Dgd. farbige Battisttücher.

Das Verkaufslocal befindet sich im Baron Brukenthal'schen Palais am großen Ring.

Für die Solidität und Güte der Leinen sowohl als fertigen Wäsche wird garantirt und wird bei Nichtconvenienz ausgewechselt.

Aufträge vom Lande werden gegen Postnachnahme prompt ausgeführt. 2-6

Ertheilt außer der Sonntage...
Kost für das...
5 fl., das Bier...
60 fr., ein...
Mit Zulassung...
Haus 1...
Einzelne Numm...
Mit...
Postversen...
Im Jahr...
halbjährig 7 fl...
jährig 3 fl. 50 fr...
Im Anst...
vierteljährig 4...
Redacteur und...
Hilmer...
Th. Steinhau...

Fillial-Abonneme...
bei Herrn J. F. I...

Nr. 198

Es ist schon...
geflossen, in welch...
Spanien vorbereite...
Großmächt der G...
nun doch sich ablet...
Antipathie gegen a...
über sich gewinnen...
andern Staatenlen...
Gründe feind...
mögen auch wenig...
es das Cabinet vo...
platz der größten...
wenn der Präsident...
hat doch der Legate...
es fließt in seinen...
Oesterreich-U...
in den Blättern de...
ungarische Diploma...
gemacht, was eben...
tiert, als sei deshal...
freier und Rußlan...
einwirken.

Wildpret

aller Sorten wird gekauft und verkauft im „Josefgarten“.

B. Wunderlich,

Seltenergasse Nr. 28,

empfehl dem p. t. Publikum sein gut sortirtes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche zu den billigsten Preisen. — Auch wird daselbst Wäsche zum Nähen angenommen. 3-3

man sich angebl...
sch so: Ist es mi...
wachen die österr...
soll, vereinbar, läng...
gendes Reich, zum...
Civilisation, in un...
zum Opfer fällt und...
Verhältnissen, nach...
fuge möglichst zu...
Die erste Frage...
beantwortet, die wo...
zweite Frage hat die...
Diplomatie, deren...
liegen, dahin beantw...
tigen Regierung in...
Spiel des Präsident...
würde, dem armen...
Blut- und Mordth...
Wir sind zu u...
rinthe hoher staatl...
darüber, ob damit...
Ausführung von De...

Schweigend sah...
„Ich muß sie sprech...
mir einige Augenbl...
es kein Zufall ist, de...
gestern bin ich hier...
bis sich mir endlich...
nichts genügt haben...
muß Sie ungetört g...
Schweigend gab...
„Erlauben Sie...
zu begleiten,“ sagte...
war. „Es wird zu...
auch in Rücksicht...
Ohne eine Gimm...
Tuch, das sie einh...
Arm, den Sauter ihr...
zurück, ohne das hel...
durchwanderten, h...
Lief aufathmend...
Auge tiefend auf...
war: „Der Entschl...
zu suchen, Martha...
zürnen werden, wenn...
Szen noch einmal...